

# VarifoTicker



+++ «Prävention mit 84 Jahren?»

12.03.2026 ++

Der heutige Trend in der Behandlung von älteren Personen in der Medizin und in den Medien lautet: Polypharmazie entwürdigt alte Menschen. Gemeint ist damit das Narrativ der Überversorgung von alten Menschen mit Medikamenten, wie wir im [Varifo Ticker 04.03.2026](#) berichteten. Neue Evidenz besagt, dass ab 80 Jahren die Behandlung des LDL Cholesterins mit Statinen gesundheitliche Vorteile bringt. In der kürzliche publizierten [Studie](#) «Statin Therapy for Primary Prevention and Clinical Outcomes in Adults Aged 80 and Older:

A Retrospective Comparative Cohort Study» wurde folgendes festgestellt: Von 15.745 Patienten (Alter 84,5 Jahre) nahmen 8413 Statine ein. Während einer durchschnittlichen Nachbeobachtungszeit von 4 Jahren war die Einnahme von Statinen mit einer statistisch signifikanten 31%-igen Senkung der Gesamtsterblichkeit

verbunden. Es wurden keine signifikanten Unterschiede in der Häufigkeit von Muskelschmerzen, Diabetes oder Demenz beobachtet. Statine retten auch bei über 80 jährigen das Leben.

Medikamente im Alter sind im allgemeinen gut verträglich und präventiv sehr wirksam (Blutdrucksenker, Lipidsenker und Glukosesenker) und haben ein nur geringes Interaktionspotential. Natürlich: die Zahl der Wirkstoffe zur Verhinderung von Krankheiten im Alter kann schnell über 10 betragen. Doch es gibt überhaupt keinen Grund, Polypharmazie zu verteufeln.

**Fazit: die Verteufelung der Polypharmazie ist für alte Menschen schädlich und unangebracht. Polypharmazie ist ein Segen für die Erhaltung der Gesundheit im Alter, wenn die Medikamente gemäss den Richtlinien eingesetzt werden. Das Gegenteil von Polypharmazie ist Monopharmazie. Um es jetzt überspitzt zu formulieren: ist Pentobarbital als Monopharmazie die bessere Variante als Polypharmazie, um mit Krankheiten im Alter umzugehen?**

